



*Peter Thiesen*

# **DRAUFLOSSPIEL- THEATER**

*Ein Spiel- und Ideenbuch für  
Kinder- und Jugendgruppen,  
Schule und Familie*

**BELTZ**

die Partner (Mitspieler, Gruppe) und auf die Zuschauer hat.

Die Spielformen des personalen Spiels sind Warming-up-Spiele, spontane, von Situationskomik getragene Kleinspielformen, Scharaden, Pantomime, Stegreifspiel, Sketche, Theater, Kabarett, problem-orientiertes Rollenspiel und Planspiel.

## **2. Figurales Spiel**

Grundlage des figuralen Spiels ist die jeweilige Spielfigur.

Aussagefähigkeit und Charakter der Figuren werden vor allem durch Größe, Form und Mechanismus bestimmt. In Spielversuchen werden die

Darstellungsmöglichkeiten, die eine Figur in sich birgt, ergründet.

Spielformen des figuralen Spiels sind das Puppenspiel, Marionettenspiel, Schattenspiel und Maskenspiel.

### **3. Technisch-mediales Spiel**

Im technisch-medialen Spiel geht es darum, räumliche, akustische und optische Situationen und durch Personen getragene Handlungsabläufe in die »Sprache« des jeweiligen Mediums (Musikinstrument, akustische oder visuelle Aufzeichnung) umzusetzen.

Als technisch-mediale Spiele finden Sie in diesem Buch das

Spiel mit selbst gebauten Musikinstrumenten, das Hörspiel, die Spielgestaltung mit der Video- bzw. Digitalkamera.

Das darstellende Spiel ist ein hervorragendes Kommunikationstraining, kreatives und künstlerisches Ausdrucksmittel zugleich. Gestik und Mimik werden erprobt. Die Vielfalt körperlicher Ausdrucksmöglichkeiten wird erfahren. Nachahmungsspiele wie Scharade und Pantomime erfordern eine genaue Beobachtung von Handlungen, Ereignissen und Personen, um das Gesehene zu reproduzieren.

Durch die Nachahmung von Personen wird unwillkürlich die

Aufmerksamkeit stärker auf das Verhalten der Mitmenschen gelenkt. Zum einen kann es zur Typisierung kommen, indem bestimmte Verhaltensweisen überspitzt dargestellt werden; zum anderen wird die Differenzierungsfähigkeit trainiert. Beides ist erforderlich, um Verallgemeinerungen und Vorurteile abzubauen.

Beim verbalen Spiel, dem Umgang mit der Sprache, erfahren wir die Wirkungen von Tonfall, Lautstärke, Artikulation, Betonung, Sprechgeschwindigkeit und Sprechpausen. Das Kennenlernen der Ausdrucks- und Modulationsfähigkeit der Stimme wird so zur wichtigen

## Selbsterfahrung.

In Gesprächen, Diskussionen und Konfliktsituationen kann die Modulationsfähigkeit der Stimme bewusst und gezielt eingesetzt werden. Das Erkennen der eigenen sprachlichen

Ausdrucksmöglichkeiten fördert die Fähigkeit des Zuhörens und der Differenzierung, die für ein sinnvolles Kommunizieren

unerlässlich ist. Darstellende Spiele als Sprachtraining zeigen auch Möglichkeiten auf, sich vor sprachlichen Manipulationen zu schützen, zumal im Spiel die Vielfalt sprachlicher

Ausdrucksmöglichkeiten bewusst erlebt wird.

Darstellendes Spiel als Training